



Münster, 27.10.2006  
PM 12/06

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

### **Kinderheim in ehemaligem Kuhstall**

#### **Sonderpreis des Westfälisch-Lippischen LandFrauenverbandes (wllv) geht an Niederhelden im Kreis Olpe**

Als die Landfrauen-Vize-Präsidentin Ute Kerlen, Mitglied der Landesbewertungskommission des Dorfwettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“, beim Ortstermin in Niederhelden die „Frauen-Power“ auf dem Land sah, war für sie klar, dass dieser Ort den diesjährigen wllv-Sonderpreis verdient hat: „Hier zeigt sich wieder deutlich, wie sehr Frauen der Motor im ländlichen Raum sind und dass sie durch ihr soziales, aber auch wirtschaftliches Engagement neue Perspektiven schaffen.“

In Niederhelden wird die effektive Umnutzung landwirtschaftlicher Gebäude und die damit verbundene Schaffung von Frauen-Arbeitsplätzen sehr anschaulich demonstriert, wie zwei Beispiele zeigen:

Zum einen gab der landwirtschaftliche Betrieb Belke seine Milchwirtschaft auf und baute den Kuhstall zu Wohnzwecken um. Die Familie schloss mit der Gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe einen Mietvertrag, um das Gebäude als Kinderheim zu nutzen. Der ehemalige Stall wurde so zum „Hof Franziska“ und beherbergt seit 2001 neun Mädchen im Alter von 9 bis 16 Jahren, die von vier pädagogischen Fachkräften betreut werden. Christina Belke arbeitet für die Außenwohngruppe als Teilzeitangestellte in der Hauswirtschaft.

Zum anderen nutzte eine LandFrau zusammen mit ihrer Schwester ein landwirtschaftliches Gebäude zu dem kleinen Geschenke-Lädchen „Schenken und Wohnen“ um und schuf so ebenfalls Frauenarbeitsplätze in Niederhelden.

Die Überreichung des wllv-Sonderpreises wird durch Ute Kerlen am 11.11.2006 in Oberveischede (Kreis Olpe) erfolgen. Der Scheck in Höhe von 300 Euro soll die besonderen Initiativen der Frauen zur nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung des Dorfes hervorheben. „Neue Impulse im ländlichen Raum gehen vielfach von Frauen aus“ hebt die wllv-Vize-Präsidentin hervor. „Wenn es für Frauen keine Zukunftsperspektiven im Dorf gibt, so hat auch das Dorf keine Zukunft.“